

(112) III & für weitere Bearbeitung

K. Schmitt
18.03.08



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Stormarn e.V.**
Manhagener Allee 17
22926 Ahrensburg

AWO Kreisverband Stormarn e.V. • Manhagener Allee 17 • 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg
Fachbereich III
Herr Hanno Krause
Manfred-Samus-Straße 5
22926 Ahrensburg

Ahrensburg	
7. März 2008	
FB	FB
Durchwahl 04102-211585	

Tel. 04102 - 21 15 70
Fax 04102 - 21 15 73
E-mail:
anette.schmitt@awo-sh.de

(VR 438 OD,
Amtsgericht Bad Oldesloe)
Sitz: Bad Oldesloe

1. Vorsitzender
Heinz-Dieter Dühring
2. Vorsitzende
Karin Hanf

Ihre Zeichen/Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen
as

Ahrensburg
13.03.2008

Selbsthilfekontaktstelle in Stormarn

Sehr geehrter Herr Krause,

wie wir am 22.11.2007 besprochen haben, übersende ich Ihnen einen Antrag auf eine freiwillige Leistung zur Durchführung einer Selbsthilfekontaktstelle im Kreis Stormarn.

Eine Selbsthilfekontaktstelle bietet nach bundesweit vielfältig erprobten Modellen, u.a. Hilfestellungen für Betroffene und Interessierte an. Dabei ist das Selbstverständnis von Kontaktstellen stets geprägt durch die Stärkung der Strukturen von Bürger- und Patienteninteressen.

Selbsthilfekontaktstellen übernehmen insbesondere folgende Aufgaben:

- Beratung von Selbsthilfeinteressenten
- Unterstützung bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen
- Beratung von Selbsthilfegruppen bei allen Fragen und Problemen
- Kooperation mit Fachleuten im Sozial- und Gesundheitswesen
- Öffentlichkeitsarbeit

Um die Arbeit dieser wichtigen Anlaufstelle für die Stormarner Bürger und Bürgerinnen gewährleisten zu können, benötigen wir Finanzierungspartner.

Die bestehenden Kontaktstellen in Schleswig-Holstein werden in der Regel finanziell gefördert von:

- dem Land Schleswig-Holstein (Sozialvertrag)
- den Gesetzlichen Krankenkassen (§ 20c SGB V)
- dem Landkreis (freiwillige Leistungen)
- den Kommunen (freiwillige Leistungen)
- Eigenmittel

- 2 -

Konten
Sparkasse Stormarn Kto-Nr. 90 041 220 (BLZ 213 522 40)
Unterstützen Sie die soziale Arbeit der Arbeiterwohlfahrt

Angelehnt an die etablierten Rahmen- und Finanzierungsbedingungen dieser Kontaktstellen beantragen wir hiermit von der Stadt Ahrensburg, bei einer Beteiligungsquote pro Einwohnerkopf á 0,10 €, jeweils für das Jahr 2008 sowie für 2009 eine Anschubfinanzierung.

**Das entspricht für die Stadt Ahrensburg etwa:
3.000, 00 Euro / pro Jahr**

Da es aus unserer Sicht wichtig ist, alle Städte und Gemeinden in das die Selbsthilfekräfte der Bürger steigernde Instrument einzubinden und die Finanzierung einer Selbsthilfekontaktstelle sicherzustellen, werden wir Anträge mit der gleichen Beteiligungsquote an die entsprechenden Kommunen stellen.

Selbstverständlich steht Ihnen unser Mitarbeiter:

Dieter Tretow
Große Str. 28 – 30
22926 Ahrensburg
tretow.d@awo-stormarn.de
04102 – 21 15 29

für weitere Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Anette Schmitt
Geschäftsführerin

weiter am 11.2.
→ Vorlage 2008/084



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Stormarn e.V.**
Manhagener Allee 17
22926 Ahrensburg

Tel. 04102 - 21 15 70
Fax 04102 - 21 15 73
E-mail:
anette.schmitt@awo-sh.de

(VR 438 OD,
Amtsgericht Bad Oldesloe)
Sitz: Bad Oldesloe

1. Vorsitzender
Heinz-Dieter Dühring
2. Vorsitzende
Karin Hanf

AWO Kreisverband Stormarn e.V. · Manhagener Allee 17 · 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg
Fachbereich III
Herr Hanno Krause
Manfred-Samus-Straße 5
22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg		
DM/EURO		
Eing. - 7. Mai 2008		
B	FS	
	11	

Ihre Zeichen/Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen
as

Durchwahl
04102-211585

Ahrensburg
06.05.2008

Nachtrag zum Antrag: Selbsthilfekontaktstelle in Stormarn

Sehr geehrter Herr Krause,

Als Nachtrag erhalten Sie einen aktuellen Finanzierungsplan zur Gründung der Selbsthilfekontaktstelle im Kreis Stormarn.

Gleichzeitig senden wir Ihnen das Konzept dieser Kontaktstelle zu, ich denke Sie erhalten hierdurch einen guten Überblick über die Tätigkeit dieser Selbsthilfeunterstützungseinrichtung.

Selbstverständlich steht Ihnen unser Mitarbeiter:

Dieter Tretow
Große Str. 28 – 30
22926 Ahrensburg
tretow.d@awo-stormarn.de
04102 – 21 15 29
für weitere Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anette Schmitt
Geschäftsführerin

Konten
Sparkasse Holstein Kto-Nr. 90 041 220 (BLZ 213 522 40)
Unterstützen Sie die soziale Arbeit der Arbeiterwohlfahrt

Finanzierungsplan Selbsthilfekontaktstelle Kreis Stormarn
AWO Kreisverband Stormarn e.V.
Stand 21.04.2008

Kosten und Finanzierung	2008 (antelig)		2009	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1. <u>Personalkosten</u>				
Gehälter (1,0 Planstelle Selbsthilfeberatung, 0,5 Planstelle Verwaltungskraft)		68.314,17		117.110,00
2. <u>Laufende Projektkosten</u>				
Reise- und Fahrtkosten Mitarbeiter		466,67		800,00
Raumkosten für Büro - u. evtl. Veranstaltungsräume		7.100,00		12.900,00
Öffentlichkeitsarbeit		900,00		1.100,00
Fortbildungskosten		400,00		400,00
3. <u>Investitionsausgaben</u>				
(Möbel (Schreibtisch, Regal, Stühle, Computer, Bildschirm, Kopierer, Faxgerät, Telefon)		2.333,33		4.000,00
4. <u>Verwaltungskosten</u>				
(z.B. Telefon, Fax, Internet Porto Büromaterial, Kopien Versicherungen f. Büroräume Haftpflichtvers. f. Projektmitarbeiter)		2.916,66		5.000,00
5. <u>Eigenmittel (mind. 20%)</u>				
z.B. Spenden, Teilnehmergebühren, etc.	16.486,17		28.262,00	
6. <u>Drittmittel</u>				
Gesetzliche Krankenkassen	15.750,00		27.000,00	
Kreis Stormarn,	6.340,00		25.000,00	
Ahrensburg	1.750,00		3.000,00	
Ammersbek	530,83		910,00	
Bad Oldesloe	1.400,00		2.400,00	
Bagteheide	840,00		1.440,00	
Barsbüttel	723,33		1.240,00	
Glinde	933,00		1.600,00	
Großhansdorf	525,00		900,00	
Oststeinbek	455,00		780,00	
Reinfeld	490,00		840,00	
Reinbek	1.499,17		2.570,00	
Sparkassenstiftung Südholstein	5.000,00		10.000,00	
7. <u>Zuschuss aus Sozialvertrag</u>	29.708,34		35.368,00	
Gesamt in €	82.430,83	82.430,83	141.310,00	141.310,00

**Konzept
Selbsthilfekontaktstelle
im Kreis Stormarn**

Inhaltsverzeichnis

1.	<i>Situation der Selbsthilfe in Schleswig-Holstein und im Kreis Stormarn.....</i>	4
2.	<i>Der Träger AWO Kreisverband Stormarn e.V.....</i>	6
3.	<i>Das Leitbild der AWO in Stormarn</i>	8
4.	<i>Was ist eine Selbsthilfekontaktstelle?</i>	9
5.	<i>Zielgruppen der Selbsthilfekontaktstelle</i>	10
6.	<i>Leistungsbeschreibung der Selbsthilfekontaktstelle.....</i>	12
6.1.	<i>Information, Beratung, Aufklärung und Unterstützung</i>	12
6.2.	<i>Begleitung von Selbsthilfegruppen im administrativen und organisatorischen Bereich</i>	15
6.3.	<i>Öffentlichkeitsarbeit.....</i>	16
6.4.	<i>Vernetzung und Kooperation.....</i>	17
6.5.	<i>Verankerung der unterschiedlichen Formen der Selbsthilfe im Sozial- und Gesundheitssystem.....</i>	18
6.6.	<i>Qualitätssicherung</i>	19
7.	<i>Strukturelle Kriterien</i>	20
8.	<i>Projektablauf und Zeithorizont.....</i>	21

1. Situation der Selbsthilfe in Schleswig-Holstein und im Kreis Stormarn

In Schleswig-Holstein gibt es zurzeit zwölf Selbsthilfekontaktstellen, in den Kreisen:

Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, Pinneberg, Rendsburg- Eckernförde, Schleswig-Flensburg, Steinburg sowie in den Städten Flensburg, Kiel, Lübeck, Neumünster und Plön (auch Umland).

Die Träger der jeweiligen Kontaktstellen sind freie Wohlfahrtsverbände sowie die Stadt Lübeck.

Im Kreis Stormarn gibt es bisher noch keine Selbsthilfekontaktstelle. Bürger und Bürgerinnen, die eine Selbsthilfegruppe gründen oder sich über das Thema informieren wollen, sind bisher auf die umliegenden Selbsthilfekontaktstellen z.B. in Hamburg angewiesen.

Selbsthilfekontaktstellen tragen dazu bei, dass sich die Menschen zu mündigen Bürgern und Patienten entwickeln. Indirekt profitieren auch Krankenkassen und Sozialversicherungsträger von dem Engagement der Selbsthilfe, das - durch wissenschaftliche Untersuchungen belegt - auch gesundheitsfördernd wirkt.

Experten schätzen den volkswirtschaftlichen Nutzen der Selbsthilfe auf jährlich mindestens zwei Milliarden Euro.

2. Der Träger AWO Kreisverband Stormarn e.V.

Dem AWO (Arbeiterwohlfahrt) Kreisverband Stormarn e.V. gehören heute 13 Ortsvereine an, die in jeder größeren Stadt im Kreis Stormarn vertreten sind. Die Arbeiterwohlfahrt in Stormarn bietet mit ihren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern viele soziale Angebote und Dienstleistungen mit hoher Qualität an.

Sie versteht sich als ein soziales Netzwerk; sie unterstützt Menschen mit unterschiedlichen Hilfe- und Betreuungsbedarfen, indem sie entsprechende nahtlos aufeinander abgestimmte Angebote bereit hält.

So gibt es zum Beispiel Kindertagesstätten und Horte, vielfältige Angebote nach dem KJHG, ambulante Alten- und Krankenpflege, Wohnen mit Service, Betreutes Wohnen für psychisch behinderte Menschen, haushaltsnahe Dienstleistungen, einen Integrationsfachdienst sowie weitere Dienstleistungsangebote.

Mit ihren Diensten und Einrichtungen übernimmt die AWO einen wesentlichen Teil der gemeindenahen Versorgung für Familien, kranke und behinderte sowie für hilfebedürftige Menschen im Kreis Stormarn.

Durch ihre breit gefächerten Therapie-, Betreuungs-, Trainings- und Unterstützungsangebote werden Heilung, Linderung sowie körperliche, psychische und soziale Stabilität der betroffenen Menschen gefördert.

3. Das Leitbild der AWO in Stormarn

Die AWO in Stormarn begründet ihr Handeln auf lange bestehenden Leitgedanken, wie beispielsweise Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

Ein wichtiger Maßstab für das Handeln der Arbeiterwohlfahrt sind die Lebenslagen, Bedürfnisse, Erwartungen und die eigenen Möglichkeiten der Menschen. Wer mit einem Anliegen zur AWO kommt, bleibt in der Selbstverantwortung für sein Handeln.

Die Mitarbeiter der AWO beraten und unterstützen mit dem Ziel, die Eigeninitiative der Ratsuchenden zu erhalten und zu stärken. Sie helfen Menschen, ihre persönliche Lebensplanung zu entwickeln und den dafür geeigneten Weg zu finden.

Die AWO in Stormarn setzt sich mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen für eine sozial gerechte Gesellschaft ein. Sie unterstützt Menschen, die ihr Leben eigenständig und verantwortlich gestalten wollen, u.a. mit der Förderung alternativer Lebenskonzepte. Die Verbreitung und Unterstützung der Hilfe zur Selbsthilfe im gesundheitlichen und psychosozialen Bereich ist hierbei ein erklärtes Ziel.

4. Was ist eine Selbsthilfekontaktstelle?

Eine Selbsthilfekontaktstelle ist eine professionelle Beratungseinrichtung zur Unterstützung und Stabilisierung von Selbsthilfeaktivitäten. Sie ist als Anreger, Vermittler, Förderer und Multiplikator im Selbsthilfebereich tätig.

Eine Selbsthilfekontaktstelle ist eine örtlich oder regional arbeitende Beratungseinrichtung mit hauptamtlichem Personal. Sie stellt bereichs-, themen- und indikationsgruppenübergreifende Informationsangebote und Hilfestellungen zur Aktivierung und methodischen Anleitung von Selbsthilfegruppen bereit. Sie wirkt aktiv bei der Gruppengründung mit, vermittelt und bietet infrastrukturelle Hilfen, beispielsweise bei der Suche nach geeigneten Gruppenräumen, sowie Beratung oder Praxisbegleitung von Gruppen an.

5. Zielgruppen der Selbsthilfekontaktstelle

Die Selbsthilfekontaktstelle steht mit ihrem Angebot grundsätzlich allen Hilfesuchenden im Kreis Stormarn offen. Informations- und Zielgruppe sind Bürger und Bürgerinnen, die sich über Möglichkeiten und Grenzen der Selbsthilfe informieren und beraten lassen wollen. Die Selbsthilfekontaktstelle stellt eine Brücke dar, auf der einen Seite für Informationen, Kontakt und Kooperationen zwischen Selbsthilfeinteressierten und Selbsthilfegruppen, auf der anderen Seite für engagierte Einrichtungen, Institutionen und Multiplikatoren, die den Gedanken der Selbsthilfe weiter tragen wollen.

Sie spricht Fachleute aus Politik und Verwaltung sowie Journalisten und Mitarbeiter aller bekannten Medien an.

6. Leistungsbeschreibung der Selbsthilfekontaktstelle

6.1. Information, Beratung, Aufklärung und Unterstützung

Die Selbsthilfekontaktstelle Stormarn bietet einen niedrighschwelligen Zugang zu Information und Beratung, sie klärt auf über:

- die im Kreis Stormarn bestehenden Selbsthilfegruppen
- den Zugang zu spezifischen Selbsthilfegruppen
- regionale Selbsthilfe-Aktivitäten
- die Erwartungen (Clearingfunktion), ob die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe die geeignete Form der Hilfe ist und vermittelt ggf. an relevante Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich
- andere unterstützende Maßnahmen, z.B. therapeutische Möglichkeiten
- Formen und Arbeitsweise von Selbsthilfegruppen
- Möglichkeiten und Grenzen der Selbsthilfe
- Formen und Möglichkeiten der Förderung von Selbsthilfegruppen
- die Möglichkeiten zur Begleitung von Gruppenprozessen
- Mitwirkungsmöglichkeiten von Selbsthilfegruppen
- Beratungs- und Weiterbildungsangebote für Selbsthilfegruppen
- Motivation zum Selbsthilfe-Engagement und Ermutigung zur Gruppengründung

6.2. Begleitung von Selbsthilfegruppen im administrativen und organisatorischen Bereich

Die Selbsthilfekontaktstelle Stormarn bietet für bestehende Selbsthilfegruppen administrative und organisatorische Unterstützung:

- bei Aktivitäten der Selbsthilfegruppe und im Gruppenalltag
- bei der Strukturierung der Gruppentreffen
- fachliche Begleitung in schwierigen Gruppensituationen
- bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- durch ein selbsthilfegruppenspezifisches Weiterbildungsangebot, um die Fähigkeiten und Kompetenzen der Selbsthilfegruppen - Teilnehmerinnen in Bezug auf die Entwicklung und im Umgang mit der eigenen Erkrankung, Behinderung oder Problematik zu erweitern
- durch die Unterstützung bei der Nutzung von Fördermöglichkeiten z.B. beim Erstellen von Anträgen oder Abrechnungen
- bei der Öffentlichkeitsarbeit

6.3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Selbsthilfekontaktstelle Stormarn unterstützt Selbsthilfegruppen bei der Öffentlichkeitsarbeit, um:

- Bürgerinnen über die Selbsthilfe und deren Arbeitsweise zu informieren und zur Selbsthilfe anzuregen
- die allgemeine Öffentlichkeit und die Fachöffentlichkeit über Selbsthilfe sowie über Möglichkeiten und Bedarf der Unterstützung und Förderung zu informieren
- Multiplikatorinnen und Kooperationspartnerinnen anzusprechen und zu gewinnen
- über Neugründungen und bestehende Selbsthilfegruppen zu informieren
- das Aufgabenprofil der Selbsthilfe-Unterstützungseinrichtung bekannt zu machen

6.4. Vernetzung und Kooperation

Selbsthilfe-Unterstützungseinrichtungen betreiben Netzwerkarbeit. Sie fördern Kooperationen u.a. zwischen:

- relevanten Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich
- Anbieterinnen von sozialen, psychosozialen, gesundheitlichen, familien- und frauenspezifischen Einrichtungen
- Vereinen, Verbänden, Sozialversicherungsträger, Behörden und anderen Einrichtungen
- anderen Selbsthilfe-Unterstützungseinrichtungen auf überregionaler Ebene

6.5. Verankerung der unterschiedlichen Formen der Selbsthilfe im Sozial- und Gesundheitssystem

Die Selbsthilfekontaktstelle Stormarn macht die Arbeit der Selbsthilfegruppen sichtbar u.a. durch:

- Anregung und Förderung von Mitwirkungsmöglichkeiten und die Vertretung der Selbsthilfe-Interessen
- Verdeutlichung von Möglichkeiten der Selbsthilfe im Rahmen von Planungs- und Entwicklungskonzepten
- die Weiterentwicklung und Sicherung bestehender Förderkonzepte und Förderstrukturen

6.6. Qualitätssicherung

Um erfolgreich und anerkannt arbeiten zu können, werden die erbrachten Leistungen auf ihre Qualität überprüft, bewertet und gesichert.

Dies gilt besonders im Hinblick auf:

- eine transparente Darstellung der Leistungen
- das Aufgabenprofil der Selbsthilfe-Unterstützungseinrichtungen
- ein bedarfsorientiertes Angebot, welches an den Bedürfnissen der Selbsthilfegruppen angepasst ist
- eine ziel- und ergebnisorientierte Arbeit
- eine fortwährende Weiterentwicklung des bestehenden Arbeitskonzeptes

7. Strukturelle Kriterien

Zur Personalausstattung gehören Fachkräfte mit sozialwissenschaftlicher, sozialpädagogischer, psychologischer oder vergleichbarer Qualifikation sowie eine Verwaltungskraft.

Die zu erbringenden Leistungen werden den Bedürfnissen der Kontaktstellenbesucher angepasst. Das Kontaktstellenbüro hält entsprechende Kapazitäten, mit einer zeitgemäßen technischen Büroausstattung vor. Das Kontaktstellenbüro ist ein eigenständiger und öffentlich zugänglicher Raum mit festgelegten Öffnungszeiten und behinderungsgerechten Gegebenheiten.

Um den Nutzern der Selbsthilfekontaktstelle einen niedrighschwelligen Zugang zu ermöglichen, plant die AWO in Stormarn neben der Selbsthilfekontaktstelle in Ahrensburg jeweils ein Beratungsstellenangebot in Bad Oldesloe und in Glinde.

8. Projektablauf und Zeithorizont

Basierend auf den Erfahrungen benachbarter Selbsthilfekontaktstellen bezüglich der Struktur der Finanzierungsmöglichkeiten wird die Selbsthilfekontaktstelle in Stormarn ihren Betrieb im Jahresverlauf 2008 aufnehmen können.

a) **Aufbauphase:**

Bis Ende 2008 wird sich die Selbsthilfekontaktstelle in der Aufbauphase befinden.

In dieser Zeit werden

- die notwendigen Anträge an die anvisierten Leistungsträger gestellt, z.B. beim Kreis Stormarn, bei den Kommunen, bei Bürgerstiftungen, etc.
- die bisher bekannten Selbsthilfegruppen im Kreis Stormarn in die Planung einbezogen
- vorhandene Kontakte zu bestehenden Selbsthilfeeinrichtungen in Schleswig-Holstein auf- und ausgebaut
- geeignetes Fachpersonal eingestellt
- zweckentsprechende Büroräume angemietet
- Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit und die Fachöffentlichkeit ausgerichtet
- Beratung und Vermittlung aufgenommen
- der Aufbau und die Koordination eines Selbsthilfe-Netzwerks entwickelt, z.B. zu anderen Vereinen, Verbänden, Institutionen, fachlichen Arbeitskreisen, kommunalpolitischen Gremien, usw.
- Kontakte zu Entscheidungsträgern hergestellt

b) **Umsetzungsphase**

Ab 2009 ist die Selbsthilfekontaktstelle in allen Bereichen mit ihrem Hauptbüro in Ahrensburg und ihren Beratungsangeboten in Bad Oldesloe und Glinde vollständig aktiv.

Die Vernetzung zu regionalen und nationalen Selbsthilfeorganisationen und -arbeitsgemeinschaften wird aufgebaut und weiterentwickelt.